

Energy Award

Alb-Donau-Kreis beteiligt sich am European Energy Award



Der Kreistag des Alb-Donau-Kreises hatte im Oktober 2011 beschlossen, dass der Alb-Donau-Kreis am European Energy Award® (kurz: eea) teilnimmt und sich zertifizieren lässt. Die Zertifizierung ist für Frühjahr 2014 vorgesehen.

Auf der offiziellen Webseite des eea heißt es: „Der European Energy Award (eea) ist das Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Kommune erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden, um Potentiale der nachhaltigen Energiepolitik und des Klimaschutzes identifizieren und nutzen zu können. Das wichtigste Werkzeug des eea-Programms ist der eea-Maßnahmenkatalog.“

Das Energieteam im Landratsamt wird von der Regionalen Energieagentur Ulm als so genanntem eea-Berater unterstützt.

Am 15. Juli 2013 hat der Kreistag ein eea-Leitbild und ein eea-Maßnahmenprogramm verabschiedet.

Als eine Grundlage für die Planungsarbeit dient das Leitbild, es umspannt alle Maßnahmenbereiche und Handlungsempfehlungen. Diese fortlaufende Entwicklung wird kontinuierlich mit dem Kreistag abgestimmt. Bei der Umsetzung der Maßnahmen gibt es Unterstützung durch den eea-Berater.

Konkret wurden für den Landkreis 62 Maßnahmen, in sechs Bereichen, benannt. Sie umfassen das energiepolitische Handeln des Landkreises.

1. Entwicklungsplanung
2. Kommunale Gebäude, Anlagen
3. Versorgung, Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Kommunikation, Kooperation

Innerhalb der einzelnen Maßnahmen werden z.B. die kreiseigenen Liegenschaften, Arbeitsfelder und Beratungsangebote der Verwaltung, das Beschaffungswesen, Weiterbildungen für Mitarbeiter, finanzielle Mittel für den Klimaschutz sowie auch Kooperationen mit externen Organisationen betrachtet. Jede Maßnahme wird mit einem Punktesystem unterlegt. Je höher die erreichte Punktzahl ausfällt, desto höher ist die Effektivität der Energie- und Klimaschutzpolitik im Alb-Donau-Kreis.

Die Erfolge der kreiseigenen Energie- und Klimaschutzaktivitäten werden nicht nur dokumentiert, sondern auch ausgezeichnet. Die Auszeichnung mit dem „European Energy Award“ bietet die Anerkennung des bereits Erreichten. Diese externe Zertifizierung erfolgt, wenn mindestens 50 Prozent der Punkte des Maßnahmenkataloges erreicht werden.

Leitbild und Maßnahmenprogramm mit konkreten Handlungsfeldern sind auf der Webseite des Alb-Donau-Kreises (www.alb-donau-kreis.de) abrufbar.

In seinem Jahresbericht wird der Alb-Donau-Kreis auch künftig über interessante Fakten und Daten im Zusammenhang mit dem „Projekt European Energy Award“ informieren.

Ein wesentlicher Schwerpunkt schon in den vergangenen Jahren, vor der EEA-Zertifizierung, war die Energieeinsparung bei kreiseigenen Gebäuden. Bereits in den Jahren zuvor hat die Kreisverwaltung dazu große Anstrengungen unternommen. Das zeigt das folgende Beispiel auf Seite 13.

Höhere Energieeinsparung als erwartet: Halbzeit beim Contracting-Projekt im Beruflichen Schulzentrum in Ehingen

Das Energieeinspar-Contractingprojekt am Beruflichen Schulzentrum in Ehingen erweist sich als voller Erfolg: Drei Jahre nach Inbetriebnahme und zur Halbzeit sind die Ergebnisse weit besser als erwartet. Die prognostizierten Einsparungen von jährlich rund 119.000 Euro, insgesamt über zwei Drittel der Betriebskosten, wurden bisher jedes Jahr übertroffen. Um die Investition für das 1,2 Millionen teure Großprojekt finanziell stemmen und externes Know-how integrieren zu können, entschied sich der Schulträger Alb-Donau-Kreis für ein Contracting-Modell. Zu dieser Empfehlung kam die Landesenergieagentur KEA, die den Landkreis auf dem Weg zum Contracting begleitete. Die Planung, Finanzierung und Steuerung ging nach einer Ausschreibung an die Siemens AG.

Von 2010 bis Mitte 2016 refinanziert sich Siemens über die Einsparungen und einen Baukostenzuschuss. Danach geht die Anlage an den Auftraggeber über. Ab diesem Moment profitiert der Alb-Donau-Kreis gleich dreimal: Er spart Energie und Kosten, schont die Umwelt und besitzt zudem eine moderne, abbezahlte Heizungsanlage.

Die Energieversorgung erfolgt über eine Holzhackschnitzelanlage. Für Zeiten mit beson-



Berufliches Schulzentrum des Landkreises in Ehingen.

derem Wärmebedarf und als Reserve gibt es eine Öl-Kesselanlage. In drei Gebäuden ergänzt eine solare Warmwasserbereitung das in der Ausschreibung geforderte integrale Energiekonzept. Die Anzahl der Heizzentralen wurde von drei auf eine reduziert, eine neue Nahwärmeleitung versorgt nun alle Gebäude mit Wärme. Im Zuge der Neu- und Umbaumaßnahmen wurden darüber hinaus auch Heizungsverteiler, Lüftungsanlage sowie rund 590 Leuchten auf den neuesten Stand gebracht.

„Der Wärmebedarf des Schulkomplexes sank nach der Sanierung um rund 17 Prozent auf 1,8 Millionen Kilowattstunden“, bilanziert Contracting-Experte Rüdiger Lohse von der KEA. „Davon werden jetzt über 70 Prozent aus regionaler Biomasse regenerativ erzeugt.“ Beim Strom gibt es ein Minus von rund 27 Prozent, ein Bedarf von nur noch 230.000 Kilowattstunden.

■ Einsparungen übertroffen

Durch die Überwachung und Optimierung der Anlage konnten die garantierten Einsparungen in Höhe von jährlich rund 119.000 Euro übertroffen werden:

- 2010 waren es 6.000 Euro mehr,
- 2011 12.000 Euro und
- 2012 10.000 Euro.

Diese zusätzlichen Einsparungen wurden zwischen dem Alb-Donau-Kreis und Siemens geteilt.

Die Anlagenmodernisierung entlastet die Umwelt um 911 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr. Durch die Zahlung eines Baukostenzuschusses von 460.000 Euro konnte der Alb-Donau-Kreis erreichen, dass die Laufzeit des Contracting-Vertrages nur 6,5 Jahre beträgt.